

Europaabgeordnete zu Gast bei der Anke GmbH

20.02.2018 ZVO U-Ticker

Mario Wehner, ZVO-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Anke GmbH, konnte am 16. Februar 2018 die beiden Europaabgeordneten Dr. Renate Sommer (EVP) und Jens Geier (S&D) zu einem Betriebsbesuch und einer Diskussionsrunde im Unternehmen begrüßen.



Europaabgeordnete zu Gast bei der Anke GmbH (Bild: Anke)

ZVO-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Mario Wehner hatte am 16. Februar 2018 zusammen mit ZVO-Präsident Walter Zeschky und REACH-Ressortleiter Dr. Malte-Matthias Zimmer zwei Europaabgeordnete in seinem Werk [ANKE GmbH und Co. KG](#) in Essen zu Gast. Bei dem Besuch wurde insbesondere die europäische Chemikalienpolitik besprochen, die für den deutschen Mittelstand kaum noch zu schultern ist.

Nach einer kurzen Einleitung zum Unternehmen und der Branche durch den Geschäftsführer sowie zum Verband durch den Präsidenten erläuterten die Oberflächentechniker den beiden Europaabgeordneten die Herausforderungen der EU-Umweltvorgaben für mittelständische Unternehmen, beispielsweise die hohen Kosten, Rechtsstreitigkeiten und aufwändigen IT-Systeme.

Unterstützung aus Brüssel

Die Europaabgeordnete Dr. Renate Sommer ist als Mitglied des zuständigen Unterausschusses des Europäischen Parlaments mit der europäischen Chemikalien-Verordnung REACH gut vertraut. Sie interessierte sich besonders für die extremen Belastungen für KMU-Betriebe durch das Zulassungsverfahren und zeigte viel Verständnis für den Frust der Mittelständler. Die bürokratischen Prozesse dürften das tägliche Geschäft nicht derart beeinträchtigen.

Auch MdEP Jens Geier, der als stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschusses das Budget der zuständigen Behörden mitbestimmen kann, kündigte Unterstützung für die Branche an. Kleine und mittlere Unternehmen stünden vor einem unüberwindbaren Berg an bürokratischen Herausforderungen, der nicht zu bewältigen ist. Als Vorsitzender der Europa-SPD im Europäischen Parlament

versprach Jens Geier, sich der Probleme anzunehmen und sich in seiner Fraktion unterstützend für die Mittelständler einzusetzen.

Entbürokratisierung der EU-Vorgaben

Die Entbürokratisierung ist auch einer der Hauptschwerpunkte der jetzigen EU-Kommission. Diese durchforstet derzeit alle bestehenden Gesetze nach Bürokratieeinsparungspotenzial. Die beiden Europaabgeordneten kündigten an, gemeinsam bei der EU-Kommission auf die dringend benötigte Vereinfachung der REACH-Vorgaben zu drängen. Der bürokratische Aufwand muss besonders für KMU spürbar verringert werden.

Damit die Galvanikbranche auch auf EU-Ebene auf angemessenes Gehör stößt, sollten möglichst viele Mitgliedsunternehmen den Kontakt mit ihren „heimischen“ Europaabgeordneten suchen. Denn nur gemeinsam sind wir stark! Wenn auch Sie einen Europaabgeordneten in Ihren Betrieb eingeladen haben, unterstützt der ZVO Sie gerne bei der Vorbereitung und – so gewünscht – bei der Durchführung